Bericht zur Klausurtagung des Kirchengemeinderats St. Bonifatius am 17./18.10.2025 in Kirchheim/Ries

Zur Klausurtagung nach Kirchheim/Ries reisten neun der 14 KGR-Mitglieder sowie Pastoralreferent Wolfgang Fimpel und Diakon Thomas Bieg. Begleitet wurde das Gremium von der Moderatorin Maria Behr.
Nach einer persönlichen Ankommensrunde am Freitagabend tauschten sich die KGR-Mitglieder teils spielerisch, teils ernst und tiefgründig zu Themen aus, die in den abendlichen KGR-Sitzungen nicht zur Sprache kommen. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein wurden die persönlichen Kontakte zwischen bisherigen und neuen KGR-Mitgliedern nochmals vertieft.
Den Samstag über widmete sich das Gremium dem Prozess „Räume für eine Kirche der Zukunft“, der die Reduzierung von gemeindeeigenen (nichtsakralen, beheizbaren) Gebäudeflächen um 30 % verlangt: Nach einem informativen Teil bewerteten wir unsere Gebäude anhand eines von der Diözese vorgegebenen Kriterienkatalogs. Dabei diskutierten wir unterschiedliche Einschätzungen und führten sie zu einem gemeinsamen Ergebnis zusammen.
Um die für unsere Gemeinde passende Gebäudeentwicklung herausarbeiten zu können, beschäftigten wir uns mit Beispielen aus anderen Gemeinden, wofür uns eine umfassende Beispielsammlung des diözesanen Gebietsreferenten Herrn Paulus zur Verfügung stand.
Ein Brainstorming zur visionären Zukunft unserer Gemeinderäume ergab ein vielfältiges Bild – die anschließende Diskussion darüber, welche Gebäudeentwicklung realistisch und umsetzbar sein könnte, war intensiv und trotz unterschiedlicher Standpunkte respektvoll und wertschätzend.
In einer durch die Moderatorin angeleiteten Gesprächsrunde wurde nochmals deutlich, dass unsere pastoralen Schwerpunkte weiterhin ideell und auch räumlich in unserer Gemeinde eine Heimat haben werden.
Das erarbeitete vorläufige Ergebnis zur Reduzierung der Gebäudeflächen wird in der nächsten KGR-Sitzung nochmals besprochen, um auch die bei der Klausurtagung nicht anwesenden Mitglieder zu informieren, und bis Ende des Jahres beschlossen und in den Zukunftsausschuss eingebracht.
Bei der Abschlussrunde waren sich die KGR-Mitglieder einig, dass es wichtig war, sich für die Vorbereitung zukunftsweisender Entscheidungen so viel Zeit zu nehmen. Große Dankbarkeit herrschte für die vertrauensvolle, einander zugewandte und gute Zusammenarbeit innerhalb des Gremiums.
Anne Henze